

Karlsruhe, 31.10.2018

## The Hub erhält den Giga-Hertz-Preis 2018 für elektronische Musik

Giga-Hertz-Produktionspreise 2018 für GRAYCODE, jiiiiin (Taebok Cho, Jinhee Jung) und Óscar Escudero, Sonderpreis „Künstliche Intelligenz“ für Martino Sarolli, lobende Erwähnung für David Bird

/// Giga-Hertz-Preisverleihung am 24.11.2018 im ZKM Medientheater in Anwesenheit der KünstlerInnen.

Der mit 10.000 Euro dotierte Giga-Hertz-Hauptpreis 2018 geht in diesem Jahr an John Bischoff, Chris Brown, Tim Perkis, Mark Trayle, Phil Stone und Scot Gresham-Lancaster, besser bekannt als „The Hub“. Das 1986 gegründete US-amerikanische Netzwerk-Ensemble ging aus der „League of Automatic Music Composers“ hervor, die Ende der 1970er-Jahre das Potenzial des Computers als musikalisches Live-Instrument erforschten. The Hub zählen zu den Pionieren auf dem Feld der Netzwerkkunst, des Live-Codings und der Laptop-Ensembles. Sie werden am Abend der Preisverleihung eine Live-Performance im Kubus aufführen und am Sonntag, 25.11.2018 um 16 Uhr einen Vortrag halten.

Aus rund 150 internationalen Einreichungen nominierte die Jury außerdem zwei herausragende Werke: Das aus Taebok Cho und Jinhee Jung bestehende KünstlerInnenduo „GRAYCODE, jiiiiin“ erhält für das audiovisuelle Werk  $+3 \times 10^8 m/s$ , *beyond the light velocity* für Fixed Media den mit 4.000 € dotierten Giga-Hertz-Produktionspreis. In ihrem Stück machen „GRAYCODE, jiiiiin“ die Expansion des Universums klanglich erfahrbar. Der zweite Produktionspreis, ebenfalls verbunden mit einem Preisgeld von 4.000 €, geht an Óscar Escudero für seine Komposition *POV (Point of View)* für Saxofon und Fixed Media. Der Saxofonist trägt eine VR-Brille: Er ist Quelle und Empfänger seiner Handlungen, durch die VR-Brille erkundet er seine Handlungen aus unterschiedlichen „Points of View“. Erstmals wird auch ein Künstler mit dem Sonderpreis „Künstliche Intelligenz“ (mit 2000 € dotiert) ausgezeichnet: Martino Sarolli für sein Stück *Lapidario\_01*. Sarolli sonifiziert durch den Einsatz neuronaler Netze Siliziumkristalle. Außerdem erhält David Bird für seine Komposition *Decoder* für Percussion und Live-Elektronik eine lobende Erwähnung (mit 1000 € dotiert). Seine Komposition zeichne sich „durch ihre Simplizität in Bezug auf die technischen Mittel bzw. die Vermittlung der Mensch-Maschine-Beziehung“ aus.

Der vom ZKM | Karlsruhe und dem SWR Experimentalstudio

Presseinformation  
Oktober 2018

Giga-Hertz-Preis 2018

Datum  
Sa-So, 24.-25.11.2018

Ort  
ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Regina Hock  
Pressereferentin  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Veranstalter Giga-Hertz-Preis 2017

ZKM | Karlsruhe zusammen mit dem  
SWR Experimentalstudio



Stifter des ZKM



Karlsruhe



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Partner des ZKM



getragene Giga-Hertz-Preis für elektronische Musik wird seit 2007 vergeben. Der Jury gehörten in diesem Jahr Ludger Brümmer (Leiter ZKM Hertz-Labor), Detlef Heusinger (künstlerischer Leiter des SWR Experimentalstudios), Björn Gottstein (SWR2-Redakteur für Neue Musik und künstlerischer Leiter der Donaueschinger Musiktage), Alexandra Cárdenas (Komponistin und Live-Coderin, Kolumbien) und Palle Dahlstedt (Komponist und Professor für „Art & Technology“ an der Aalborg Universität, Schweden) an.

### Giga-Hertz-Hauptpreis an The Hub

Der Giga-Hertz-Preis für elektronische Musik wird in diesem Jahr an The Hub verliehen. Dem Prinzip verschrieben, kollaborative Werke zu schaffen, entwickelten die sechs Musiker aus der San Francisco Bay Area ab 1986 eigene Hard- und Software für musikalische Performances und ermöglichten so einen charakteristischen Klang. Die individuellen Systeme waren dazu über einen zentralen Mikrocomputer „The Hub“ miteinander verbunden worden, um eine fehleranfällige, vor Ort installierte Vernetzung zu umgehen. Durch die Universalverbindung war das interaktive Spiel flexibler und neue SpielerInnen konnten leichter einbezogen werden. Über den „Hub“ konnten sich die Beteiligten Nachrichten zum aktuellen Stand der Performance zukommen lassen. Dazu wurden Aktivitäten gespeichert und den anderen Mitgliedern zugänglich gemacht. Musikalisch prägt das Projekt vor allem ein Interesse an unvorhersehbaren Reaktionen der Netzwerksysteme, ohne dabei aber dem technischen Aufbau eine vorrangige Bedeutung zukommen zu lassen. Charakteristika der Interaktion, algorithmischer Komplexität und Arten der gegenseitigen Beeinflussung oder Einflussnahme von Computermusikinstrumenten sind für The Hub ausschlaggebend. Die Kompositionen von The Hub bestehen aus Spezifikationen der Interaktionsmodi der SpielerInnen.

### Bisherige PreisträgerInnen des Giga-Hertz-Preises

Der Giga-Hertz-Preis zählt international zu den bedeutendsten Preisen seiner Art und erfuhr in den vergangenen Jahren mit seinen begleitenden Konzerten und Aufführungen eine stetig wachsende Aufmerksamkeit. Zu den bisherigen PreisträgerInnen zählen Größen wie Pierre Boulez, John Chowning, Francis Dhomont, Jean-Claude Risset, Pauline Oliveros, Brian Eno, Gottfried Michael Koenig, Trevor Wishart, Jonathan Harvey, Curtis Roads und Laurie Anderson.

Presseinformation  
Oktober 2018

Giga-Hertz-Preis 2018

Datum  
Sa-So, 24.-25.11.2018

Ort  
ZKM | Karlsruhe

### Pressekontakt

Regina Hock  
Pressereferentin  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Veranstalter Giga-Hertz-Preis 2017

ZKM | Karlsruhe zusammen mit dem  
SWR Experimentalstudio



Stifter des ZKM



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Partner des ZKM



## Programm Giga-Hertz-Preis 2018

Sa, 24.11.2018, 19 Uhr, Medientheater/ im Anschluss Kubus

### Giga-Hertz-Preisverleihung und Festakt in Anwesenheit der KünstlerInnen

In Anwesenheit der Hauptpreisträger The Hub und mit musikalischen Beiträgen der ProduktionspreisträgerInnen 2018 und dem SWR Experimentalstudio

Huihui Cheng *Echo & Narcissus*  
GRAYCODE, *jiiiiin +3x10^8m/s, beyond the light velocity*  
Martino Sarolli *Lapidario\_E01*

### Giga-Hertz-Preis Konzert I: The Hub, Óscar Escudero und Valerio Tricoli

The Hub: Live-Performance  
Óscar Escudero: *POV*  
Valerio Tricoli (Astral Colonels): *The Similarity of Difference*

Im Anschluss: Empfang mit live-elektronischer Performance von David Bird (Lobende Erwähnung 2018), DJ-Sets u.a.

Sonntag, 25.11.2018, 16 Uhr, Kubus

### Vortrag der Hauptpreisträger The Hub mit anschließendem Gespräch

Sonntag, 25.11.2018, 18 Uhr, Kubus

### Konzert II: Neue Werke der ProduktionspreisträgerInnen 2016 und 2017

Elvira Garifzyanova *Objet trouvé*  
Daniel Zea *The Love Letters?*  
Maurilio Cacciatore *Tutorial 2:#Keyboard-and-keyboard*

Weitere Informationen über das Giga-Hertz-Preis-Festival finden Sie auf unserer Website: <http://www.zkm.de>.

**Zu dem umfangreichen Programm, und insbesondere zur Preisverleihung am Samstag, 24. November, um 19 Uhr im ZKM Medientheater, sind JournalistInnen herzlich eingeladen.**

## Presseinformation

Oktober 2018

## Giga-Hertz-Preis 2018

Datum  
**Sa-So, 24.-25.11.2018**

Ort  
**ZKM | Karlsruhe**

## Pressekontakt

Regina Hock  
Pressereferentin  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Veranstalter Giga-Hertz-Preis 2017

ZKM | Karlsruhe zusammen mit dem  
SWR Experimentalstudio



Stifter des ZKM



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Partner des ZKM



## ANNEX | Jurystatements

### Jurystatement von Golo Föllmer zur Vergabe des Giga-Hertz-Hauptpreises an The Hub:

Ein „Hub“ ist ein kleines Gerät, das Computer zu einem lokalen Netzwerk verbindet. 1986 benannte sich eine Gruppe von sechs Musikern nach diesem unscheinbaren Stück Technik. Da war die Existenz des Internets nur Experten ein Begriff, und die Bedeutung, die es einmal bekommen würde, konnten nicht einmal jene absehen. Die sechs Musiker aus der San Francisco Bay Area witterten ein kreatives Potential in der Idee, ihre Musikinstrumente miteinander sprechen zu lassen.

John Bischoff, Chris Brown, Tim Perkis, Mark Trayle, Phil Stone und Scot Gresham-Lancaster nahmen Impulse aus ihrem Umfeld auf: das Selbstverständnis des Komponisten als einer, der seine Instrumente selbst baut, lehrte sie die Musik von Harry Partch und John Cage; das Verständnis von Elektronik nicht nur als Werkzeug, sondern als musikalischer Akteur, der Irritationen und ungesuchte Funde beschert, fanden sie bei David Tudor und Gordon Mumma; die Widerspenstigkeit ihrer Klänge und Strukturen ist Ausdruck einer anti-konsumistischen Gegenkultur.

The Hub war aber gar nicht der Anfang. Was The Hub mit den ersten regulären Desktop-Computern machte, hatte zuvor die „League of Automatic Music Composers“ mit selbstgelöteten Platinen und rudimentären Vorläufern des PCs gemacht, etwa dem KIM-1 im Jahr 1976. Jim Horton infizierte Rich Gold und die späteren Hub-Mit-Gründer Tim Perkis und John Bischoff mit seiner Faszination für ein „Silicon Orchestra“, das ein Eigenleben entwickelt und mit dem Menschen in Verbindung tritt. Tische voller selbstgebauter und heikel verdrahteter Elektronik waren für die League nicht ihr Instrument, sondern der künstliche, nichtmenschliche Teil der „Band“. The Hub transformierte diesen größtenteils noch analogen Ansatz ins digitale Zeitalter.

Wie eingefahren eine Kunst ist, wieviel sie übersieht und wie viel größer ihr Universum eigentlich sein könnte, das erkennt man erst, wenn jemand kommt, der es von Grund auf anders denkt. The Hub tut das zum Beispiel mit einem Stück wie *Minister of Pitch*. Während in unserem Musikverständnis jeder Musiker ein bestimmtes Instrument, z.B. die Basslinie, die Hauptmelodie, das Schlagzeug spielt, ist bei diesem Stück jeder Musiker für einen Aspekt aller Instrumente zuständig: einer für die Klangfarben, einer für das Timing, und ein anderer, eben der „Minister of Pitch“, für die Tonhöhe. Dass solche Musik ungewöhnlich klingt, versteht sich von selbst.

Presseinformation  
Oktober 2018

Giga-Hertz-Preis 2018

Datum  
**Sa-So, 24.-25.11.2018**

Ort  
**ZKM | Karlsruhe**

#### Pressekontakt

Regina Hock  
Pressereferentin  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Veranstalter Giga-Hertz-Preis 2017

ZKM | Karlsruhe zusammen mit dem  
SWR Experimentalstudio



Stifter des ZKM



Karlsruhe



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Partner des ZKM



Musik hat aber nicht nur eine ästhetische Dimension, sondern immer auch eine politische, gesellschaftliche. The Hub verwendet zwar Regeln, aber keine übergeordneten Partituren. Die Hierarchie zwischen den Musikern ist flach, oder Macht wird weitergereicht, wie in einer Demokratie. Der französische Ökonom und Philosoph Jacques Attali bescheinigt der Musik, diejenige Kunstform zu sein, die am schnellsten neue soziale und politische Modelle erproben kann, lange bevor sie aufwändig in der Gesellschaft implementieren werden.

The Hub tun dies, wenn sie Systeme bauen, die keine übergeordneten Kontrollstrukturen besitzen und in denen sich Macht verteilt — ganz entgegen der Tendenz der europäischen Kunstmusik, in der sich die Macht von Komponist und Dirigent über die Jahrhunderte immer mehr ausweitete. Was passiert in der Musik, wenn wir solche anderen Regeln einführen? Was geschieht, wenn wir das Netz immer enger an unseren Körper, unsere Wahrnehmung und unsere Gesellschaft ankoppeln? Die Musik von The Hub ist seit über 30 Jahren ein Testbed für derartige musikalische und gesellschaftliche Fragen.

### **Jurystatement von Ludger Brümmer (Leiter ZKM Hertz-Labor) zur Vergabe eines Giga-Hertz-Produktionspreises an GRAYCODE, jiiiiin:**

Das südkoreanische Duo „GRAYCODE, jiiiiin“ bestehend aus Taebok Cho (GRAYCODE) und Jinhee Jung (jiiiiin) legt mit dem audiovisuellen Werk  $+3 \times 10^8 \text{ m/s}$ , *beyond the light velocity* eine bis auf das Extremste simplifizierte Komposition vor. Sinusoidale Schwebeklänge gefolgt von plötzlicher Stille, kurze Passagen von granulierten Klängen, Clicks bis hin zu tropfenartigen Klängen sind zu hören. Die Klänge sind in sich völlig statisch, stehen auf der Stille, erklingen als Fläche und artikulieren sich lediglich durch Lautstärkeveränderungen und die Konstellationen in die sie gestellt werden.

Dazu zeigt das Video Konstellationen von ausschließlich grünen Punktwolken und Konglomeraten, die wie Massewolken im All durch Schwerkraftzentren oder Abstossungsreaktionen in Bewegung gehalten werden.

Es gelingt GRAYCODE, jiiiiin mit dieser Setzung die Dynamik von Bewegungen im Raum beeindruckend zu inszenieren. Purifizierte Klänge ermöglichen den Blick auf eine reine, fast entmaterialisierte Dynamik von Schwerkraft und Bewegung. Geringste Informationen des klanglichen Materials konotieren das komplexe Geschehen von Bewegung und Konstellation. Dies ist alles andere als Konvention, Design oder erwartbare Komposition. Ein Werk das in seiner Konsequenz bis an das Äußerste geht und trotzdem alles an Expressivität erreicht.

**Presseinformation**  
Oktober 2018

#### **Giga-Hertz-Preis 2018**

Datum  
**Sa-So, 24.-25.11.2018**

Ort  
**ZKM | Karlsruhe**

#### **Pressekontakt**

Regina Hock  
Pressereferentin  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Veranstalter Giga-Hertz-Preis 2017

ZKM | Karlsruhe zusammen mit dem  
SWR Experimentalstudio



Stifter des ZKM



Karlsruhe



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Partner des ZKM



### **Jurystatement von Detlef Heusinger (Leiter SWR Experimentalstudio) zur Vergabe eines Giga-Hertz-Produktionspreises an Óscar Escudero:**

Óscar Escudero bezeichnet sich selbst als ein Vertreter der Generation y, also als jener Bevölkerungskohorte zugehörig, der ob des y=why eine Neigung zum Hinterfragen nachgesagt wird. Diese Neigung lebt Óscar Escudero künstlerisch aus, wobei er sich als digital native nicht mehr nur als Komponist bezeichnet, sondern sich ebenso als Multiperformer und Medienkünstler versteht. Diese Vielseitigkeit ermöglicht ihm Gesamtkunstwerke aus einem Guss zu schaffen, in denen Musik, Video und Performance verschmolzen werden. Im heutigen Meer der Möglichkeiten gibt er uns durch die von ihm angebotene virtuelle Brille Orientierung in der von Habermas apostrophierten Neuen Unübersichtlichkeit. Seine Fähigkeit sich hierbei auf das jeweils Wesentliche zu konzentrieren, gibt den kritischen Blick auf Big Data frei und stellt mit seinem prämierten Werk *POV* (Point of View) das Individuum in den Mittelpunkt des gesellschaftlichen Diskurses.

### **Jurystatement von Palle Dahlstedt (Schweden) zur Vergabe des Sonderpreises „Künstliche Intelligenz“ an Martino Sarolli:**

Der Sonderpreis „Künstliche Intelligenz“ geht an Martino Sarolli für seine Arbeit *Lapidario\_E01*. Dies ist die erste Hälfte eines Distichons über das mineralische Leben, konzipiert als mehrkanaliges Stück für die Live-Elektronik. Sarolli verwendet modernste Machine Learning Technologien, um ein komplexes Klangmaterial unter Live-Kontrolle neu zu synthetisieren. *Lapidario\_E01*, zum Thema Siliziumkristalle – die Grundlage der Computertechnologie - besteht aus einem Menschen, jedoch verbindet es das Beste aus beiden Welten. Es ist elegant, organisch und kraftvoll.

### **Jurystatement von Björn Gottstein (SWR2-Redakteur für Neue Musik und künstlerischer Leiter der Donaueschinger Musiktage) zur lobenden Erwähnung für David Bird:**

Der US-amerikanische Komponist David Bird überzeugte die Jury mit seinem eingereichten Werk *Decoder* für drei MIDI-Drumpads, Projektionen und elektronische Klänge, weil er mit einfachen technischen Mitteln zum einen eine ungewöhnliche, futuristisch anmutende Bühnensituation schafft, gleichzeitig aber die Abhängigkeit des Menschen von der Technik offenbart. Es kommen sehr einfache Mittel wie MIDI-Drumpads und Nylon und hochkomplexe Tracking- und Synchronisationssysteme zum Einsatz. Bird gelingt es, diese Stilmittel und -ebenen sinnvoll miteinander

Presseinformation  
Oktober 2018

Giga-Hertz-Preis 2018

Datum  
**Sa-So, 24.-25.11.2018**

Ort  
**ZKM | Karlsruhe**

Pressekontakt

Regina Hock  
Pressereferentin  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Veranstalter Giga-Hertz-Preis 2017

ZKM | Karlsruhe zusammen mit dem  
SWR Experimentalstudio



Stifter des ZKM



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Partner des ZKM



zu verknüpfen. Die Musiker auf der Bühne werden durch die Projektion hochgradig artifizialisiert. Gleichzeitig stehen sie in einem ungunstigen Verhältnis zur Maschine, die nämlich mit einer gewissen Willkür darüber entscheidet, ob ein gespielter Klang auch erklingt bzw. welcher Klang durch einen Trommelschlag jeweils ausgelöst wird. Der ästhetische Widerspruch des Werks liegt also darin, dass wir einerseits ein hervorragend designtes, perfekt anmutendes Ambiente erleben und uns als Betrachter technisch aufgehoben fühlen. Andererseits ist die Inkohärenz des musikalischen Aktes ein verstörendes Element, das das Idyll des technisch perfekten empfindlich stört. Mit diesem Widerspruch trägt Bird auf lehrreiche und virulente Weise zum Diskurs über die Macht der Technik über den Menschen bei. Aber Birds *Decoder* ist auch ein lustvolles, musikalisch anregendes und intelligent geschriebenes Stück Musik, das die Jury mit großem Vergnügen und einem gewissen Staunen erlebt hat.

**Presseinformation**

Oktober 2018

**Giga-Hertz-Preis 2018**

Datum

**Sa-So, 24.-25.11.2018**

Ort

**ZKM | Karlsruhe****Pressekontakt**Regina Hock  
Pressereferentin  
Tel: 0721 / 8100 – 1821E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Veranstalter Giga-Hertz-Preis 2017

ZKM | Karlsruhe zusammen mit dem  
SWR Experimentalstudio

Stifter des ZKM

Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Partner des ZKM

